

regionINFO

Abfallworkshop in Volksschulen

Abfalltrennung kann auch Spaß machen

Das ist los in der Klima- und Energiemodellregion

Informationen aus erster Hand

ARCUS HOF, ein Bauernhof der etwas anderen Art

Interessante LEADER geförderte Projekte



Fotos: RVSS

Umfangreiche Aus- und Weiterbildung

REGELMÄSSIGE SCHULUNGEN FÜR ALTSTOFFSAMMELHOF-BETREUER IM SEENLAND.

■ **Die Altstoffsammelhof-Betreuer der 11 Altstoffsammelhöfe** im Salzburger Seenland leisten bemerkenswerte Arbeit. Sie sind für den reibungslosen Ablauf am Altstoffsammelhof zuständig. Ihnen obliegen viele organisatorische Aufgaben, die Betreuung der Bürger vor Ort, handwerkliche Tätigkeiten und Büroarbeiten. Sie sind Experten in einer sich ständig verändernden Abfallwirtschaft und müssen nicht zuletzt auf die Sicherheit beim laufenden Betrieb und bei der Problemstoffsammlung achten.

■ **Jährlich findet ein Erfahrungsaustausch für die Betreuer** im Regionalverband Salzburger Seenland statt, damit sie immer auf dem neuesten Wissenstand gebracht werden. Dort werden die Umsetzung von Neuerungen besprochen und Erfahrungen von der täglichen Arbeit am Altstoffsammelhof ausgetauscht. Darüber hinaus sind die Betreuer laufend mit den Abfallberaterinnen und dem Gefahrgutbeauftragten in Kontakt.

■ **Ein aktuelles Beispiel aus der Praxis:** Mit der Novelle Abfallbehandlungspflichtenverordnung werden ab Oktober 2017 geänderte Vor-

schriften zur Entsorgung und Verwertung von Lithium Batterien vorgeschrieben. Als Sofortmaßnahme müssen alle Pole der Lithium Batterien abgeklebt werden. Neben der bereits bestehenden Gerätebatteriesammlung auf den Altstoffsammelhöfen der Regionalverbandgemeinden, müssen ab Herbst 2017 die Lithium Batterien getrennt gesammelt werden. Dabei wird unterschieden, wie schwer die Lithium Batterien sind bzw. ob die Lithium Batterien Beschädigungen aufweisen und ob sie in Elektroaltgeräten verbaut sind. Im 3. Quartal 2017 wird eine Schulung für alle Altstoffsammelhof Betreuer stattfinden, um sie bestmöglich auf die geänderten Bestimmungen vorzubereiten.

■ **Ein 8-stündiger Ersthelfer Auffrischkurs** wurde Ende März 2017 für alle Altstoffsammelhofmitarbeiter, Bauhofmitarbeiter und interessierte Gemeindebedienstete im Seenland organisiert. Grund für die Organisation war, dass der letzte besuchte Erste Hilfe Auffrischkurs eines Betreuers, der als fachkundige Person für die Sammlung der Problemstoffe am Altstoffsammelhof gemeldet ist, nicht älter als 10 Jahre sein darf.

■ **Erste Hilfe - Schritte, die jeder Mensch beherrschen sollte.**

Einmal gelernte Fertigkeiten sind schnell vergessen, wenn die Übung fehlt und somit auch oft das Selbstvertrauen, Erste Hilfe zu leisten. Sehr oft sind es aber die ersten kleinen Schritte, die bei einem medizinischen Notfall lebensrettend sein können. Anhand von praktischen Beispielen aus dem Alltag von der Auszubildenden, wurden diese lebensrettende Erstmaßnahmen besprochen und auch gleich praktisch geübt. Neben ihrer Tätigkeit als Auszubildende des Roten Kreuzes kann Frau Sigl auf eine langjährige Erfahrung als Rettungssanitäterin zurück greifen. Was ist zu tun bei Vergiftungen, Verbrennungen, Kreislaufkollaps und Herzbeschwerden? Diese und viele weitere Fragen tauchten spontan beim Kurs auf und wurden geklärt. Allen Teilnehmern wurde wieder einmal bewusst, wie wichtig es ist, im Ernstfall zu handeln ohne zu zögern!



Fotos: RVSS

Abfallworkshop in den Volksschulen Eugendorf und Henndorf

ABFALLTRENNUNG KANN AUCH SPASS MACHEN.

■ **Jeden Tag produzieren wir Abfall** – nahezu jedes Lebensmittel oder Gerät ist in Folie oder Karton verpackt. Darum ist es wichtig, Kinder bereits im frühen Alter über Abfallvermeidung, die richtige Trennung und über die Verwertungswege zu informieren.

■ **Aus diesem Anlass** führte der Regionalverband Salzburger Seenland einen Abfallworkshop mit dem Fokus auf Glasrecycling für die Volksschulen Eugendorf und Henndorf durch. Die Kinder erkannten schnell, dass ihr persönlicher Abfallberg durch Abfallvermeidung schrumpfen kann. Dazu hatten sie einige gute Ideen parat: keine Einwegsackerl kaufen sondern Stoffsackerl verwenden, Mehrwegflaschen benützen und eine Jausenbox verwenden.

■ **Trotzdem gibt es nun mal Abfall**, den wir nicht vermeiden können und der richtig entsorgt werden muss. Jedes Kind versuchte dazu verschiedene Materialien in den richtigen Kübel zu entsorgen. Dabei gab es schon einige Unklarheiten: eine Zahnbürste besteht zwar

aus Kunststoff, gehört aber zum Restabfall. Servietten und Hygienetücher gehören ebenfalls über den Restabfall entsorgt. Weiters gehört in die Weiß- und Buntglascontainer nur Verpackungsglas, wie z.B. Gurkengläser, Einweckgläser und Parfümflaschen. Andere Glasarten, wie z.B. Fensterglas, Trinkgläser und Vasen haben andere Schmelzpunkte und gehören daher in den Restabfall bzw. zum Altstoffsammelhof gebracht.

■ **Die Verwertungswege** von Papier, Metall, Kunststoff, Bioabfall und Glas wurden anschließend besprochen. Das getrennte Sammeln und das Sortieren der Altstoffe machten Sinn, die Altstoffe werden als Ausgangsstoffe für neue Produkte verwendet. So entsteht z.B. aus ca. 1.500 Shampooflaschen eine große neue Mülltonne. Besonders wurde auf das Thema Glasrecycling eingegangen. Die heimische Recyclingquote bei Altglas beträgt rund 90 Prozent, das heißt neun von zehn produzierten Glasverpackungen ist ein neues Leben garantiert. Jährlich sammeln wir Österreicher rund

220.000 Tonnen Altglas, das entspricht rund 680 Millionen Glasverpackungen.

■ **Am zweiten Workshop Tag** wurde durch den Regionalverband eine Vorführung des Bobby Bottle Glaszauberers für beide Volksschulen organisiert. Seit 2001 begeistert Bobby Bottle, der clevere Flaschengeist der Austria Glas Recycling, Schüler für Glasrecycling und Umweltschutz: Als Held des Comic-Heftes „Bobby Bottle und die Umweltdetektive“ ebenso wie als leibhaftiger Zauberer in Volksschulen. Jedes Jahr tourt er durch ganz Österreich und bringt Spaß, Zauberei und reichlich Glasrecyclingwissen in den Unterricht. Über 65.000 Kinder hat Bobby Bottle im Laufe seiner Karriere bereits bezaubert.

INFO

■ **Mehr Infos erhalten Sie bei der Umwelt- und Abfallberatung.**

Ansprechpartnerin: Martina Steinlechner,
steinlechner@rvss.at



Die Bodenschutzkursabsolventen aus dem Salzburger Seenland mit dem Lehrgangszugnissen. Foto: RVSS



Foto: Pixabay

Bodenschutzkurs im Salzburger Seenland

ABSOLVENTEN ERHIELTEN FUNDIERTES BASISWISSEN ÜBER NACHHALTIGEN BODENSCHUTZ UND RAUMORDNUNG.

■ **Ob als Wasserspeicher, Lebensraum oder Lebensgrundlage:** Boden erfüllt als begrenzte Ressource sehr viele wertvolle Funktionen. Trotzdem werden österreichweit pro Tag circa 16 Hektar oder 22 Fußballfelder versiegelt. Wie sich diese folgenschwere Entwicklung eindämmen bzw. der Boden schützen lässt, darüber können nun die frischgebackenen Lehrgangabsolventen berichten.

■ **Insgesamt 26 Teilnehmer**, davon sechs aus dem Salzburger Seenland, bekamen an vier Lehrgangstagen fundiertes Basiswissen zum breiten Spektrum nachhaltiger Bodenschutz und Raumordnung vermittelt. Es präsentierten renommierte Bodenexperten neueste Erkenntnisse aus der Wissenschaft und Praxisbeispiele für eine konkrete Umsetzung. Anschließend entwickelten die Absolventen mit dem erwor-

benen Wissen eine selbstständige Projektidee für ihre Gemeinde, die sie auch präsentierten.

■ **Von der Gemeinde Straßwalchen** nahm Vizebürgermeisterin Liselotte Winklhofer gemeinsam mit den Bauamtsmitarbeitern Josef Miedl und Thomas Wörndl teil. Sie entwickelten ein Projekt, wie Bodenversiegelung eingedämmt und die Grundwasserversorgung gewährleistet werden könnte: „Der Lehrgang hat klar gemacht, wie überaus wertvoll unser Boden ist. Bodenschutz beginnt mit Bewusstseinsbildung und in der Raumplanung. Wir müssen sorgsamer mit ihm umgehen und bewusster entscheiden, welche Baumaßnahmen gesetzt und wie sie umgesetzt werden. Ansonsten graben wir uns selbst unsere Lebensgrundlage ab. Ich bin zuversichtlich, dass Straßwalchen mit gutem Beispiel vorangehen kann.“

■ **Bewusstseinsbildung ist notwendig**

Da wir uns täglich auf ihm bewegen, wird Boden als selbstverständlich erachtet. So bleibt oftmals verborgen, dass beispielsweise in jeder Handvoll Boden mehr Lebewesen als Menschen auf der Erde leben. Ein solch fruchtbarer Boden entwickelt sich allerdings im Laufe von Jahrtausenden und ist nicht beliebig ersetzbar, was sich auch anhand von Hochwasserschäden erkennen lässt. Doch wie kann nachhaltiger Bodenschutz aussehen? Antworten auf diese und weitere Fragen wurden den Teilnehmenden vermittelt. So wurde unter anderem aufgezeigt, welche Werkzeuge zum Bodensparen der örtlichen Raumplanung zur Verfügung stehen, wie Parkplatzlösungen ohne Asphalt auskommen oder eine bodenkundliche Baubegleitung aussehen könnten.

■ **Der Lehrgang wurde von den Ländern Oberösterreich bzw. Salzburg gefördert und vom Klimabündnis in Kooperation mit dem Regionalverband Salzburger Seenland in Seeham und Vöcklabruck durchgeführt.**



Fotos: RVSS

Das ist los in der Klima- und Energiemodellregion

ERFAHREN SIE AKTUELLE INFORMATIONEN AUS ERSTER HAND.

■ Unternehmerfrühstück zum Thema E-Mobilität in Obertrum

Rund 40 Teilnehmer konnten beim Unternehmerfrühstück in der Bäckerei Rösslhuber in Obertrum am 04.04.2017 begrüßt werden. Gemeinsam mit dem Umwelt Service Salzburg wurde über Elektromobilität informiert. Die Themen waren sehr umfangreich gefächert: von Fahrzeug-Technik, Umweltnutzen, Reichweite, Akkulebensdauer und Förderungen. Aktuell fördert z.B. der Bund in Zusammenarbeit mit den Autoimporteuren reine Elektrofahrzeuge mit insgesamt € 4.000,00.

Das nächste Unternehmerfrühstück findet am 28.11.2017 um 07.30 Uhr im Hotel Herzog, Maierhofstraße 55, 5202 Neumarkt am Wallersee statt. Der Schwerpunkt liegt bei der Förderberatung im Bereich Klimaschutz, Energie und LEADER. Weitere Infos finden Sie in der nächsten RegionInfo.

■ ReUse Sammeltag Mattsee

Am 20.05.2017 fand ein ReUse Sammeltag am Altstoffsammelhof in Mattsee statt. Bei den ReUse Sammlungen werden noch gut erhaltene und brauchbare Gegenstände gesammelt und im Rahmen eines sozialökonomischen Projektes gemeinsam mit der Caritas verwertet und in den Carla-Läden verkauft. In den Carla-Läden arbeiten Langzeitarbeitslose für befristete Zeit und werden von der Caritas unterstützt, eine Stelle am Arbeitsmarkt zu finden.

Die ReUse Sammlungen finden regelmäßig in den Seenland Gemeinden statt und werden über die jeweiligen BürgerInfos und direkt an den Altstoffsammelhöfen angekündigt. Was gut gebraucht werden kann: Bücher, tragbare und saubere Kleidung, Spielsachen und Spiele, Hausrat, Kleinmöbel und kleine funktionierende Elektrogeräte.

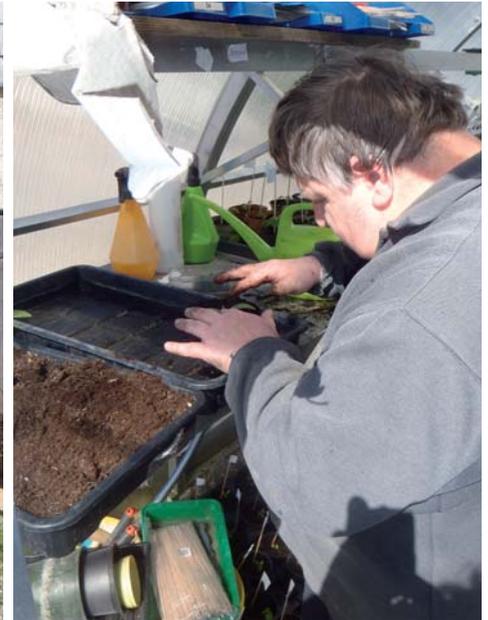
Termin für den nächsten ReUse Sammeltag: 23.09.2017 in Straßwalchen

■ Vorankündigung Repair Café in Obertrum

Das Bildungswerk Obertrum, die Gemeinde Obertrum und der Regionalverband Salzburger Seenland veranstalten das nächste Repair Café im Seenland am Samstag, den 07.10.2017 von 10.00-15.00 Uhr im z'enTRUM, Seestraße 4, 5162 Obertrum (ehemaliges Lagerhaus).

INFO

■ **Wir suchen für die Repair Cafés Menschen jeden Alters, die eine handwerkliche Affinität vorweisen, besonders im Umgang mit elektrischen Geräten. Es müssen keine Profis mit Meisterbrief oder Studienabschluss sein. Viele Leute können ein Fahrrad reparieren, mit einer Nähmaschine umgehen oder ein Elektrogerät instand setzen. Genau diese Personen suchen wir als Unterstützung zum bestehenden Team der Seenland Repair Cafés. Bei Interesse bitte melden unter 06217/20240-42 oder energie@rvss.at.**



Fotos: ARCUS HOF gGmbH

ARCUS HOF, ein Bauernhof der etwas anderen Art

EIN INTERESSANTES LEADER GEFÖRDERTES PROJEKT.

■ **Der Arcushof entstand 2016** auf Initiative einiger Eltern von Menschen mit Beeinträchtigung. Für die zwölf Menschen ist das gemeinschaftliche Arbeiten im landwirtschaftlichen Umfeld Aufgabe und Lebensinhalt und entspricht jeweils ihren Fähigkeiten und Begabungen. Den am Hof Beteiligten wird Verantwortung für Instandhaltung, Bewirtschaftung und Produktion von bäuerlichen Produkten in die Hand gelegt. Der Gartenbau ist neben der Landwirtschaft und Hauswirtschaft ein wichtiger und beliebter Arbeitsbereich. Es werden eine hohe Lebensqualität und individuelle Entwicklungsmöglichkeit für alle Beteiligten geboten. Beim jährlich stattfindenden Hoffest im Frühling kann man erleben, mit welcher Begeisterung sie bei der Bewirtung der Gäste im Einsatz sind. Es ist noch viel zu tun am Bauernhof. Die nächsten Renovierungsarbeiten stehen an.

■ **Um den betreuten Personen** die Arbeiten im landwirtschaftlichen Jahreskreis zu ermög-

lichen, sind in den nächsten zwei Jahren umfassende Investitionen wie die Gartengestaltung, ein Rastplatz für Besucher, eine Backstube, ein Hofladen, ein Ruheraum und die Errichtung der Holzwerkstatt erforderlich. Etliche Vereinsmitglieder unterstützen das Projekt, welches Schritt für Schritt mit den Betreuern und den Personen mit leichter geistiger und körperlicher Beeinträchtigung umgesetzt wird.

■ **Durch die Einbindung in die ländliche Dorfgemeinschaft,** Kooperationen mit der HAK Neumarkt und der HBLA Ursprung, durch das Dienstleistungsangebot für Gemeinden, Firmen und Privatpersonen in der Region und durch die Vermarktung der hofeigenen Produkte entstehen vielfältige und hochwertige soziale, integrative und wirtschaftliche Anknüpfungspunkte.

■ **Ein wichtiger Aspekt bei den Kooperationen** ist die Vermittlung des Inklusionsgedan-

kens an die Öffentlichkeit. Mittels Öffentlichkeitsarbeit sollen Toleranz und Akzeptanz für Menschen mit Beeinträchtigung und freiwilliges Engagement vermittelt werden. Einerseits wird die Bevölkerung für soziale Projekte in der Region sensibilisiert, andererseits wird gemeinsames Lernen vor Ort gefördert, wenn mit den beeinträchtigten Menschen an dem Projekt gearbeitet wird.

ÖFFNUNGSZEITEN ARCUS HOF

Neben hofeigenen Produkten werden unter anderem auch Gemüsepflanzen am ARCUS HOF vorgezogen. Diese können ab Hof in Neufahrn 27, 5202 Neumarkt am Wallersee gekauft werden.

Öffnungszeiten von Mo-Do von 09.00–15.00 Uhr und Fr 09.00–13.00 Uhr.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



LE 14-20





Foto: Johann Steiner



Foto: Christine Neudecker, Pimp the Pony Productions

Was ist ein LEADER-Projekt?

ERKLÄRT ANHAND VON PROJEKTBEISPIELEN UND BEIM LEADER-INFORMATIONSBEND.

■ **Was ist ein Brechelbad? Wie wurde Leinen hergestellt?** Dies und mehr erfährt man ab 08. September 2017 im Brechelbad zu Webersberg in Seeham.

Johann Steiner, Paulseppbauer, rettet ein Stück bäuerliche Tradition unserer Region, die sonst in Vergessenheit geraten würde und belebt das Privatmuseum mit neuen Ideen. Der erste Teil des LEADER-Projekts, die Museumsneugestaltung, wird bis Herbst 2017 umgesetzt. Das Eröffnungsfest mit Besichtigung des Brechelbades findet am Freitag den 08.09.2017 ab 17.00 Uhr statt. Eintritt frei. Für die Dauerausstellung „Vom Flachs zum Leinen“ wird die Geschichte des Flachses und der Brechelbäder auf zeitgemäßen Ausstellungstafeln neu gestaltet.

■ **Percht – das erste transnationale Kooperationsprojekt im Seenland**

Die erfolgreiche Salzburger Filmemacherin Gabriele Neudecker nimmt ein neues Filmprojekt in Angriff und begibt sich auf die wilden

Spuren der Krampusse, Perchten, Hexen und Habergeiß. Die Tradition erlebt einen Boom durch die junge Generation. Die Kinodokumentation mit den Wallersee Perchten und anderen Passen zeigt die moderne Entwicklung der Jahrhunderte alten Bräuche, die für viele junge Menschen zu moderner Kultur avanciert sind. Gedreht wurde im Salzburger Seenland und im Rupertiwinkel. Das Filmprojekt von Gabriele Neudecker ist in gut einem Jahr fit für das Kino.

Die intensive Auseinandersetzung mit öffentlichen Aufführungen des Kinofilms und den Ausstellungen soll das Bewusstsein der Bevölkerung für die Einzigartigkeit dieser Tradition festigen, den Bekanntheitsgrad auch außerhalb der Region steigern und den Wintertourismus in diese Richtung beleben.

■ **Ein LEADER-Projekt, was ist das genau?**

Hier erfahren Sie, wie die Förderung funktioniert und welche Vorhaben gefördert werden können:

LEADER-Managerin Claudia Haberl stellte den interessierten Teilnehmern ihren Aufgabenbereich, den Verein „Lokale Aktionsgruppe Salzburger Seenland“, die möglichen Fördersätze, die Förderbereiche vor und gab wichtige Informationen zur Projektabwicklung weiter.

„Projekte sind förderungswürdig, wenn sie die Lebensqualität in der Region Salzburger Seenland steigern. Die Ziele der lokalen Entwicklungsstrategie sind in Form von innovativen Projekten mit Mehrwert für die Region Salzburger Seenland umzusetzen. Das heißt, mehrere Sektoren, Institutionen, die Allgemeinheit, Jugend, Frauen oder Menschen mit Beeinträchtigung profitieren vom umgesetzten Projekt.“, so Frau Haberl.

NÄCHSTER LEADER-INFOABEND

■ **Wann und Wo?**

Termin: Do, 21. September 2017

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Ort: Haus Gaberhell in 5164 Seeham, Seeweg 1.

Bitte um **Anmeldung bis 18.09.2017** per E-Mail an leader@rvss.at oder unter 06217 / 20 240-21.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union





Foto: istockphoto.com

Mit dem Nachtbus sicher durch die Nacht

EINHEITSPREIS VON € 4,50 FÜR NACHTBUSSE DER LINIEN 912 UND 913
AB 1. JULI 2017.

■ Die Tarife für die beliebten Nachtbuslinien werden vereinheitlicht.

Bisher gab es eine Differenzierung für Jugendliche und Erwachsene. Ab 1. Juli 2017 wird es nur noch einen Einheitspreis von € 4,50 geben. Finanziert werden die Nachtbuslinien von den 10 Mitgliedsgemeinden des Regionalverbandes Salzburger Seenland und den Gemeinden Eugendorf, Hallwang und Perwang. Durch die Einführung des Einheitspreises wird ebenfalls der Ablauf beim Ticketverkauf optimiert und dadurch die Wartezeit beim Fahrkartenkauf im Bus für den Fahrgast verringert.

Der Nachtbus fährt von Freitag auf Samstag, von Samstag auf Sonntag, sowie teils vor Feiertagen. Frei nach dem Motto „Sicher durch die Nacht“ wird der Heimweg zum günstigen Tarif nach dem Clubbing, Geburtstagsfeiern oder einer ausgiebigen Nachtschicht ermöglicht. Alle Nachtbus-Fahrpläne gibt es zum kostenlosen Download auf der Salzburg Verkehr Homepage. Noch einfacher geht es mit einer direkten Abfrage über die kostenlose Salzburg Verkehr App für iOS, Android und Windows Phone.

■ FRÜH online bestellen und GEWINNEN - s'COOL-CARDS und SUPER s'COOL-CARDS

Salzburg Verkehr belohnt ONLINE-Besteller: Bestellen Sie eine Schülerfreifahrt bis 15. August online und gewinnen Sie einen von 30 coolen Preisen. Mehr als 45.000 Freifahrt ausweise stellt der Salzburger Verkehrsverbund GmbH jährlich aus – 82 Prozent aller Bestellungen wurden im vergangenen Jahr bereits über die neu überarbeitete Online-Bestellplattform www.salzburg-verkehr.at/bestellung abgewickelt. Um die Bestellplattform weiter zu pushen, verlost Salzburg Verkehr unter allen Online-Bestellern, die bis 15. August ihre Bestellung getätigt haben, tolle Preise wie ein iPhone 7, zwei iPad mini, Trolleys, Powerbanks und vieles mehr.

INFO

■ Jetzt bestellen und gewinnen

Hier finden Sie den Link zur Website vom Salzburger Verkehrsverbund:
www.salzburg-verkehr.at/bestellung

Regionale Radwegbeschilderung

HOHE KLIMASCHUTZ-AUSZEICHNUNG
FÜR DAS SALZBURGER SEENLAND.



Von links: Hermann Weratschnig/Landtagsabgeordneter Tirol, GF Ing. Gerold Daxecker/Regionalverband Salzburger Seenland, Helga Prossinger/Regionalverband Salzburger Seenland, BM DI André Rupprechter/Umweltministerium
Foto: BMLFUW

■ Im Rahmen der klima:aktiv Partnerschaft zeichnete Minister André Rupprechter am 19. Mai 2017 beim 10. Radgipfel in Wörgl Vertreter des Regionalverbandes Salzburger Seenland für deren vorbildliche Maßnahmen im Bereich der regionalen Radwegbeschilderung aus.

Der Regionalverband Salzburger Seenland ist Pilotregion für das Land Salzburg für die Neubeschilderung der Radwege. Das neue Radwegengesetz, mit insgesamt ca. 750 km, beinhaltet nicht nur die touristischen Radwege für den Freizeitverkehr, sondern darüber hinaus auch eine Beschilderung des Alltagsradverkehrs für den Pendler.

■ klimaaktiv ist die Klimaschutzinitiative des Umweltministeriums (BMLFUW) und ein Instrument für die Energiewende.

Im Fokus stehen die vier Themencluster Bauen und Sanieren, Energiesparen, erneuerbare Energien und Mobilität, die die wichtigsten Ansatzpunkte für die Energiewende darstellen. Gemeinden, Haushalte und Unternehmen werden von klimaaktiv bei ihren Klimaschutzaktivitäten unterstützt.



Fotos: Blütenfest Seeham

Green Event Salzburg



DAS NEUE FÖRDERPROGRAMM VOM LAND SALZBURG FÜR BEWUSSTE VERANSTALTUNGEN.

■ **Jede öffentliche Kultur-, Sport-, Dorf-, Stadt- oder Vereinsveranstaltung** im Bundesland Salzburg kann ein Green Event Salzburg werden. Egal wie groß oder klein die Veranstaltung ist. Ein Green Event Salzburg zeichnet sich dadurch aus, seinen ökologischen Fußabdruck so klein wie möglich zu halten. Das heißt, bei der Organisation der Veranstaltung finden die Themen Ressourcenschonung, Klimaschutz, Abfallvermeidung, Regionalität und umweltfreundliche Mobilität besondere Beachtung.

■ **Das Ziel des Landesprojekts „Green Event Salzburg“** ist es, möglichst viele Veranstalter zu ermutigen, ihre Veranstaltung nach den Kriterien von Green Event Salzburg durchzuführen. Dabei bietet das neue Programm zahlreiche Vorteile für Salzburger Veranstalter. Sie profitieren von einer professionellen sowie kostenlosen Beratung und erhalten Vergünstigungen bei zahlreichen regionalen Partnerbetrieben. Dadurch besteht die Chance, das Image und die Qualität der Veranstaltung zu erhöhen. Außerdem erhalten Green Event Salzburg Ver-

anstalter die Gelegenheit, ihr Umweltengagement mit entsprechenden Werbemitteln in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Darüber hinaus haben nachhaltige Veranstaltungen eine Vorbildwirkung und den bewusstseinsbildenden Effekt auf die Besucher.

■ **Ein wichtiger Aspekt von Green Event Salzburg** ist das Miteinbeziehen von regionalen Betrieben. Durch die Möglichkeit einer Partnerschaft werden diese gezielt in das Netzwerk der Veranstaltungen mit eingebunden und die Bedeutung der regionalen Wirtschaft bewusst hervorgehoben. Die Partnerbetriebe reichen vom kleinen regionalen Bauern, der selbstproduzierte Produkte anbietet, über Zeltverleiher, die unter anderem ihr Geschirrmobil für das Kriterium des Mehrweggeschirrs vermieten, bis hin zu Brauereien. Jeder Betrieb, dem Nachhaltigkeit wichtig ist, hat die Chance, ein Teil von Green Event Salzburg zu werden.

■ **Das Blütenfest im Biodorf Seeham** wurde als eine der ersten Green Events Veranstaltungen

im Salzburger Seenland durchgeführt. Die Veranstaltung fand am 23. April 2017 beim Gemeindezentrum statt. Einen besonderen Stellenwert erhielten heuer seltene Gemüseraritäten und die bienenfreundliche Bepflanzung. Die Initiatoren wollten mit diesem Fest und den anderen Aktivitäten in diesem Jahr einen sinnvollen Beitrag leisten und Informationen in Bezug auf ökologisch sinnvolle Pflanzen-, Blumen- und Gartengestaltung bieten. Fachleute für Vorträge und über 30 Fachaussteller wurden eingeladen.

INFO

■ *Wollen Sie Ihre Veranstaltung auch nachhaltiger durchführen? Oder möchten Sie als regionaler Betrieb die Veranstalter unterstützen? Dann melden Sie sich telefonisch bei Frau Sabrina Felhofer unter der Telefonnummer 0699/ 152 361 24.*

*Nähere Informationen zu Green Event Salzburg finden Sie unter:
www.salzburg.at/green-event*



Fotos: Wasserrettung Mattsee

Neuer Teilnehmerrekord bei den Flurreinigungsaktionen im Seenland

MOTIVIERTE BÜRGER SAMMELTEN ACHTLOS WEGGEWORFENEN MÜLL EIN.

■ **Wie jedes Jahr** meldeten sich zahlreiche Freiwillige in den Gemeinden und sammelten den achtlos weggeworfenen Abfall von den Wegrändern und Wiesen. Heuer waren dies unglaubliche 1.700 Freiwillige in acht Gemeinden an insgesamt 17 Sammeltagen. Unter dem bewährten Slogan „Gemeinsam für eine saubere Umwelt“ durchstreiften sie die Landschaft und sammelten Müll im Salzburger Seenland ein. Unter den Teilnehmern befanden sich Kindergärten, Schulen, Vereine und Privatpersonen. Wie jedes Jahr wurden wieder viele Fundstücke gefunden. Dazu gehören: Handys, Knochen, eine Handtasche, Autobatterien, Reifen und eine Handkassa.

■ **Die Wasserrettung Mattsee** nahm auch heuer wieder an der Flurreinigung teil. Diesmal mit besonderer Unterstützung – Landeshauptmann-Stellvertreterin Dr. Astrid Rössler befreite gemeinsam mit der Kinder- und Jugendgruppe der Wasserrettung Mattsee den Seeuferbereich der Weyerbucht und der Prome-

nade Mattsee vom achtlos weggeworfenen Müll. Im tieferen Gewässer wurden sie von Einsatztauchern der Ortsstelle Mattsee sowie der Ortsstelle St. Johann tatkräftig unterstützt. Trotz jährlicher Reinigungsaktion seitens der Wasserrettung ist es immer wieder erschreckend, wie viel Müll sich doch noch im See verbirgt.

■ **Die Herstellung von Produkten und Konsumgütern**, die wir täglich nutzen und verbrauchen, ist aufwändig. Dafür werden Rohstoffe, die auf der Erde begrenzt verfügbar sind und Energie benötigt. Irgendwann wird jedoch nahezu alles, womit wir uns umgeben zu Abfall, der aufwändig entsorgt werden muss. Auch achtlos weggeworfener Abfall in die Wiese oder am Wegrand muss entsorgt werden, da Abfall viele Jahre zum Verrotten benötigt. Dabei ist Bioabfall noch überschaubar, er würde ein halbes Jahr benötigen, bis er sich in winzige Teilchen aufgelöst hat. Ein Saftpackerl mit 50 Jahren oder eine Plastikflasche mit 100

Jahren würden uns locker überleben, wenn sie nicht vorher jemand einsammeln würde.

■ **Erstmals wird heuer eine repräsentative Müllanalyse** des Sammelmaterials durch das Land Salzburg durchgeführt. Es werden dabei Stichproben von rund 400 Sammelsäcken entnommen und nach wissenschaftlichen Fragen analysiert. Die Fragen, die dabei gestellt werden lauten: Welche Gegenstände bzw. Produkte werden weggeworfen? Auf welchen Plätzen und wie oft? Dadurch sollen Ansatzpunkte für eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung gefunden werden. Bemerkenswert ist, dass gemessen am Gewicht heuer weniger Abfall in der Region eingesammelt wurde. Die verstärkten Bemühungen der letzten Jahre haben Früchte getragen. Einerseits scheinen viele „Altlasten“ beseitigt zu sein, andererseits dürfte tatsächlich weniger Abfall in die Natur „entsorgt“ worden sein. Einer möglichst abfallfreien Natur im Seenland steht daher nichts mehr im Wege!



Fotos: Pixabay

Der richtige Umgang mit Problemstoffen

SICHERHEIT ZU HAUSE UND AM ALTSTOFFSAMMELHOF.

■ **Wer hat nicht schon einmal beim Aufräumen** von Garage oder Keller alte Lackdosen, Reinigungsmittel, Altöl, Lösemittel, Frostschutzmittel, Altmedikamente, Batterien oder Spraydosen gefunden? Da stellt sich sofort die Frage: Wohin damit?

Dies sind nur einige Beispiele für Problemstoffe, die üblicherweise in privaten Haushalten anfallen. Sie enthalten zahlreiche Stoffe, die Umwelt und Gesundheit bei einem unsachgerechten Umgang gefährden. Daher dürfen sie auf gar keinen Fall im Restmüll oder WC landen, sondern müssen beim Altstoffsammelhof Ihrer Gemeinde abgegeben werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Abfälle sachgerecht behandelt und entsorgt werden und somit keine Gefahr für Menschen und die Umwelt besteht.

■ **Die Verwendung von Problemstoffen kann vermieden werden.** Hier sind einige praktische Tipps für den Alltag:

- Chlorhaltige und höchst aggressive Sanitärreiniger ersetzt man durch Wasser und Schmierseife.
- Essig mit Wasser verdünnt entfernt zuverlässig

lässig Kalk und Urinstein.

- Als WC-Luftverbesserer eignen sich Ätherische Öle und häufiges Lüften.
- Salzwasser-Systeme stellen eine haut- und umweltfreundliche Alternative zum Schwimmbad-Chlor dar.
- Spiritus, Wasser und ein Tropfen Spülmittel ersetzen hochgiftige Frostschutzmittel in Scheibenwaschanlagen.
- Kaufen Sie nur so viele Farben und Lacke, wie Sie tatsächlich benötigen. Berechnen Sie die Fläche möglichst genau.
- Lavendel und Rosmarin im Wäscheschrank sorgen für angenehmen Duft und vertreiben lästige Motten.
- Schmierseife und Brennesseljauche hilft als ökologisches Pflanzenschutzmittel gegen tierische Schädlinge.

■ **Nicht alle Problemstoffe lassen sich jedoch vermeiden:**

Auf den 11 Altstoffsammelhöfen der Regionalverbandsgemeinden können Sie Ihre Problemstoffe zu den üblichen Öffnungszeiten abgeben. Qualifiziertes und geschultes Personal übernimmt die gefährlichen Abfälle und ordnet

sie den richtigen Stoffgruppen zu. Da ist Erfahrung und Wissen gefragt. Denn die falschen Stoffe gemeinsam in einem Transportfass verpackt können zu chemischen Reaktionen mit schwerwiegenden Folgen führen.

■ **Achten Sie immer auf Ihre Sicherheit,** wenn Sie mit Problemstoffen zu Hause oder am Altstoffsammelhof hantieren:

- Gefährliche Stoffe außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren oder versperren.
- Problemstoffe immer in der Originalverpackung aufbewahren. Die Zuordnung dieser Stoffe wird dadurch wesentlich erleichtert.
- Problemstoffe NIE in Lebensmittel-Behälter, wie z.B. in eine Wasserflasche oder Marmeladeglas umfüllen.
- Vermischen Sie niemals Ihre Problemstoffe! Es können unkontrollierte Reaktionen ausgelöst werden.
- Kaputte Behälter in eine Über-Verpackung stellen, wie z.B. in ein dichtes Kübel, verschließen und beschriften.
- Gefährliche Stoffe immer kühl, gut gelüftet und vor direkter Sonnenbestrahlung geschützt aufbewahren.

VERANSTALTUNGEN IM SALZBURGER SEENLAND | JULI 2017 – www.rvss.at

■ 30.06.2017 - 02.07.2017

KÖSTENDORF

50 Jahre USV Köstendorf

Sportplatz

Fr: ab 17.30 Uhr

Sa: ab 14.00 Uhr

So: ab 09.00 Uhr

■ 01.07.2017

SEEKIRCHEN

Stadtfest

16.00 Uhr

■ 02.07.2017

NEUMARKT

Gartenfest

Musikerheim

10.00 - 20.00 Uhr

STRASSWALCHEN

Frühschoppen der FF-Straßwalchen

Einsatzzentrale, 10.00 Uhr

■ 05.07.2017

MATTSEE

Seekonzert der Trachtenmusikkapelle

Seepromenade

20.00 Uhr

SEEKIRCHEN

Sommerkonzert

der Stadtmusikkapelle

Stadtplatz, 20.00 Uhr

■ 07.07.2017 - 08.07.2017

STRASSWALCHEN

Marktfest

ganztägig

■ 08.07.2017

NEUMARKT

Kellerfest der Bürgergarde

Moserkellergasse

18.30 - 23.00 Uhr

SCHLEEDORF

Stoffdrucken mit Sonja Mackner

Veranstaltungssaal

09.30 Uhr

Anmeldung und Infos

unter 0676/ 86 86 12 96

SEEHAM

Parkfest

Strandbad Seeham

15.00 - 20.00 Uhr

■ 20.07.2017

OBERTRUM

Trumer Sommerkino „La La Land“

Brauereigelände

21.00 Uhr

■ 14.07.2017

MATTSEE

Schlossberg Clubbing

Schlosshof Mattsee

20.00 Uhr

■ 15.07.2017

MATTSEE

Schlossberg Oldies Night

Schlosshof Mattsee

18.00 Uhr

SEEHAM

Obelix Regatta

Segelclub Seeham

13.00 Uhr

SEEKIRCHEN

Kinderfischen mit Mario

Strandbad Seekirchen

09.00 - 11.00 Uhr

kostenlos

■ 16.07.2017

OBERTRUM

Frühschoppen

der Trachtenmusikkapelle

Brauereigelände, 11.00 Uhr

■ 21.07.2017

OBERTRUM

Sommerkonzert

der Trachtenmusikkapelle

Braugasthof Sigl, 20.00 Uhr

■ 21.07.2017 - 23.07.2017

OBERTRUM

Trumer Triathlon

ganztägig

■ 22.07.2017

BERNDORF

Lederhosenparty

Sportplatz

20.00 Uhr

KÖSTENDORF

Rock am Platz

Dorfplatz

16.00 Uhr

■ 23.07.2017

BERNDORF

Frühschoppen der Landjugend

Sportplatz, 10.00 Uhr

NEUMARKT

FF-Kirtag

Feuerwehrhaus Neufahrn, 10.00 Uhr

■ 28.07.2017

NEUMARKT

Seefest

18.00 Uhr

Ersatztermin: 30.07.2017

■ 29.07.2017 - 30.07.2017

SEEKIRCHEN

Strandfest der Freiwilligen Feuerwehr

Strandbad Seekirchen

Sa: 18.00 Uhr

So: 10.00 Uhr

■ 30.07.2017

BERNDORF

Oldtimertreffen mit Fahrzeugsegnung

Sportplatz, 10.00 Uhr

Sollen auch Ihre Veranstaltungen im regionalen Veranstaltungskalender aufscheinen?

Setzen Sie sich mit Ihrem Gemeindeamt in Verbindung. Dort hilft man Ihnen gerne weiter!

Sie möchten wöchentlich über alle Veranstaltungen im Salzburger Seenland informiert werden? E-Mail an info@salzburger-seenland.at genügt und Sie bekommen die Seenland-RUNDSCHAU einmal pro Woche per E-Mail übermittelt.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffen auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:
Regionalverband Salzburger Seenland,
Tel.: +43 (0) 6217 / 20240,
office@rvss.at, www.rvss.at



SOMMER-TIPP

Anmeldung zum Regionalverbandsnewsletter

Im Newsletter des Regionalverbandes Salzburger Seenland halten wir Sie über aktuelle Themen rund um die Umwelt- und Abfallberatung, LEADER-Region sowie Klima- und Energiemodellregion auf dem Laufenden. Auf der Regionalverband Website können Sie sich auf der Startseite unter der Rubrik Newsletter anmelden oder Sie bestätigen uns kurz per E-Mail, dass wir Ihre Daten erfassen dürfen. Sie können sich jederzeit wieder mittels „Abmeldebutton“ vom Newsletter abmelden.

Rückfragen bitte an Martina Steinlechner, Tel: 06217/ 20 240-30, E-Mail: steinlechner@rvss.at



Foto: Pixabay